

Unsere  
**GEMEINDE**

Gemeindebrief für die Evang.-Lutherischen Kirchengemeinden Betzenstein und Hüll

Juni, Juli, August 2021

Nr. 283



Wir **wünschen**  
unseren Leserinnen  
und Lesern  
**erholungsreiche und**  
**segensreiche**  
**Sommertage!**

© Lotz

[www.kirchengemeinde-betzenstein.de](http://www.kirchengemeinde-betzenstein.de)  
[www.kirchengemeinde-huell.de](http://www.kirchengemeinde-huell.de)

# Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen

Apostelgeschichte 5,29    Monatsspruch Juni -

Welch eine Frechheit! Da reden einfache Menschen aus dem Volk von jemandem, den die religiösen Führer von Jerusalem längst beseitigt glaubten. Sie meinten, das Problem „Jesus“ sei mit seinem Tod aus der Welt geschafft. Doch nun reden Jesu Jünger davon, dass er auferstanden ist und lebt. Und seit Pfingsten nimmt die Anzahl derer zu, die an ihn glauben. Nun wollte man zumindest die Leiter dieser Bewegung endlich mundtot machen. Aber die Ermahnungen, die man gegenüber Simon Petrus und Johannes ein paar Tage vorher ausgesprochen hatte, sind auf taube Ohren gestoßen. Sie redeten weiter von Jesus. Also ab in den Knast – und morgen wird der Rest erledigt! Aber die Apostel werden in der Nacht auf wundersame Art befreit und reden am nächsten Morgen wieder im Tempel. Sie lassen sich nicht einschüchtern, widersetzen sich dem „Hohen Rat“ und predigen weiter. Und beim

nächsten Verhör sagt Petrus:  
*„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“*

Immer wieder haben Christen diese Worte gesagt und danach gehandelt, wenn politische oder religiöse Machthaber totalitäre Ansprüche erhoben. Manche oder mancher hat aber dafür mit dem Leben bezahlt. Die Christin und Widerstandskämpferin Sophie Scholl zum Beispiel, deren wir in diesen Tagen gedenken, anlässlich ihres 100. Geburtstags. Sie lebte diesen Satz *„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“*, musste aber dafür jung sterben.

Wir können gar nicht genug dankbar sein, dass wir heute in einem Rechtsstaat leben dürfen. Viele in der Welt beneiden uns darum. Aber hoffentlich bleibt es auch dabei. Hoffentlich gibt es nie wieder einen totalitären Staat auf deutschen Boden, der Menschen mundtot macht, ausschließt, zu Menschen zweiter Klasse macht oder sie sogar

einsperrt und tötet. Es gilt:  
Wehret den Anfängen!

Die einen Befürchtungen richten sich nach rechts. Dass sich so etwas wie im Dritten Reich wiederholt. Wir müssen aber auch wachsam sein, dass sich nicht neue

Totalitätsansprüche des Staates bilden von einer Seite, die man gar nicht auf dem Schirm hat. Zum Beispiel im Namen der *Sicherheit* oder der

*Antidiskriminierung*. Beides sind sehr gute und wichtige Dinge. Aber darf der Staat zum Beispiel im Namen der

Sicherheit verfügen, dass alle, die sich aus welchen Bedenken auch immer gegen welche Krankheit auch immer nicht impfen lassen, vom öffentlichen Leben ausgeschlossen werden? Ich bin nicht gegen das Impfen, aber das wäre absolut problematisch.

Oder kommt es so weit, dass man bestimmte Glaubensüberzeugungen aus der Bibel nicht mehr aussprechen darf,

weil sich jemand anderes davon diskriminiert fühlt?

Wie schnell sind wir dabei, uns gegen unsere Überzeugungen und Glaubensüberzeugungen anzupassen, wenn auf uns Druck ausgeübt wird. Und das nicht nur

durch den Staat. Auch in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Schule, im Freundeskreis. Es ist der leichtere Weg - ja! Aber genauso wie das Gebot der Nächstenliebe gilt auch für alle Christen der Satz: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“.

Hoffentlich müssen

wir ihn nicht so oft anwenden. Aber wenn wir in die Situation kämen, dann mögen wir bereit sein! Im Namen unseres Gottes, der die Liebe ist und der allen Menschen Freiheit und Wertschätzung, Gnade und Vergebung geben will.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr Pfarrer Ulrich Böhm



# Wichtige Informationen



Liebe Gemeinde,  
wir leben in unsicheren Zeiten. Vieles ist nicht oder nur eingeschränkt möglich. Und alles, was man plant, kann schnell wieder hinfällig sein.

Ich möchte Ihnen aber trotzdem zu Ihrer Orientierung und Vorplanung den aktuellen Stand unserer Planungen weitergeben.

## **Jubelkonfirmation**

In diesem und im letzten Jahr ist am Sonntag vor Pfingsten die Jubelkonfirmation ausgefallen. Wir haben als Nachholtermin den 24. Oktober 2021 ins Auge gefasst. Da wir aber wegen der Anzahl der Menschen und der sicher noch geltenden Abstandsregeln nicht beide Jahrgänge in die Kirche bekommen werden, müsste es zwei Termine geben, am Vormittag um 9:30 Uhr und am Nachmittag um 14:00 Uhr. Wahrscheinlich ist auch, dass jede Jubilarin/ jeder Jubilar nur eine Person in die Kirche mitbringen kann und dass andere Gemeindeglieder nicht mitfeiern können.

## **Konfirmation**

Am Weißen Sonntag konnte die diesjährige Konfirmation nicht stattfinden. Als neuen Termin haben wir den 26. September 2021, 9:30 Uhr festgelegt. Voraussichtlich muss auch hier wegen der Abstandsregeln die Teilnehmerzahl pro Konfirmand/in eingeschränkt werden. Ebenso wird es kaum Plätze für weitere Gemeindeglieder geben.

## **Konfirmanden-Unterricht**

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2021 treffen sich bis zur Konfirmation weiterhin wöchentlich zum Konfirmanden-Unterricht. Dies geschieht per ZOOM oder in Präsenz, je nachdem, wie es möglich ist.

Die neuen Konfirmanden 2022 starten mit dem Konfirmanden-Unterricht nach der Konfirmation des Vorgänger-Jahrgangs. Möglicherweise halten wir ein Treffen schon vor den Ferien. Ob die Konfirmation am Weißen Sonntag 2022 stattfinden kann oder, wie in den letzten Jahren, verschoben werden muss, wird sich zeigen

## Konfi-Kids

Die Konfikids-Gruppe (die derzeitigen Drittklässler), die im September 2020 begonnen hat und dann wegen des Lockdowns abgebrochen werden musste, trifft sich zum zweiten Teil ihrer Konfi-Kids-Zeit nach den Pfingstferien.

Die neue Konfi-Kids-Gruppe (die derzeitigen Zweitklässler) kann dann hoffentlich wie jedes Jahr im Herbst starten. Wir werden die Familien, die dies betrifft, anschreiben.

Dies sind unsere Planungen ... wir hoffen, dass vieles möglich sein wird und alles - wie auch immer – gut wird.

Ihr Pfarrer Ulrich Böhm

# Kinderfreizeit

Speichersdorf 18.-20.Juni 2021

Für Kinder von der 2. bis zur 5 Klasse

Die Kinderfreizeit in Speichersdorf ist geplant vom **18.-20.06.2021**. Wenn wir in eine stabile Inzidenz von unter 100 kommen und Freizeitheime wieder öffnen dürfen und die Hygienebestimmungen eine schöne Kinderfreizeit möglich machen, wollen wir die Freizeit durchführen. Falls dies nicht im Juni, jedoch Ende Juli möglich ist, haben wir als Ersatz-Termin den 23.-25.Juli 2021 ins Auge gefasst.

Wir würden uns vor Abfahrt alle testen lassen und wären auf der Freizeit wie in einer Quarantäne, weil wir – wie auch in normalen Jahren – praktisch unter uns sind und das Haus und das Gelände kaum verlassen.

**Wenn die Freizeit stattfinden kann, werde ich nach den Pfingstferien über Email-Verteiler und Schule die Anmeldungen weitergeben. Bei offenen Fragen wenden Sie sich bitte an mich. Aber notieren Sie gerne schon den Termin.**



Vorstellung der Gruppen (Fortsetzung):

## Käfer-Gruppe



Die Käfer kommen nun zu Wort, auch wir lernen und spielen an diesem Ort!

Zu uns gehören im Moment 20 Kinder, zwischen zwei und fünf Jahren, mit langen und mit kurzen Haaren. Zehn Buben und zehn

Mädchen. Neben den Kindern sind da noch zwei große Frauen, Elisabeth Rödel (Heilpädagogin/ Erzieherin) und Helene Haas (Kinderpflegerin). Seit September 2020 sind die Käfer eine Kindergartengruppe, in diesem Jahr noch ohne Vorschulkinder.

Unser Schwerpunkt in diesem Jahr ist die soziale Kompetenz, dazu darf jedes Kind im Morgenkreis erzählen, wie es sich fühlt. Dies wird dann an unserer Gefühlsampel sichtbar dargestellt. Unser Ziel ist es, den Umgang mit den eigenen Gefühlen zu begleiten, denn so können die Kinder mit sich und ihren Freunden achtsamer umgehen.



Unsere Gruppenräume sind: ein großer Gruppenraum mit vier Tischen zum Basteln, Malen und Spiele spielen, auf der zweiten Ebene befindet sich unsere Puppenecke, dorthin gelangen wir über eine Treppe, und ein

Aktivraum, dort haben wir eine Ecke zum Bauen, zum Bücher lesen und ein Puppenhaus. Ebenso befindet sich dort ein Schlafbereich für die Jüngsten. Die Käfer sind auch sehr gerne im Turnraum oder im Garten. Dort können sie ihren Bewegungsdrang ausleben. Wir hoffen, dass wir bald wieder alle gemeinsam spielen können.

Bleibt gesund!

# Mäuse-Gruppe

Wir Mäuse sind die letzten und die kleinsten im Haupthaus.

Wir sind eine Krippengruppe mit 13 Kindern (ein Platz ist auf 2 Kinder aufgeteilt) im Alter von 1-3 Jahren. Doch auch 3 große Mäuse sind bei uns: Billy Hammon, Erzieherin; Sandra Krieger, Kinderpflegerin und Andrea Weih, Kinderpflegerin.

Im Mäusezimmer haben wir:

- verschiedene Spielecken
- unsere „Essecke“, für Frühstück und Mittagessen
- dahinter befindet sich unser Morgenkreisteppich, der auch gerne für Autos und Bausteine genutzt wird
- eine „Lesecke“, um Ruhe zu finden
- im Gegenzug auch eine „Bewegungsecke“ mit verschiedenen Ebenen, eine kleine Hochebene mit integrierter Rutsche
- und das Schlafzimmer befindet sich direkt gegenüber der Gruppentüre und bietet Platz für einen Mittagsschlaf



Direkt neben der Gruppentür liegt unser Bad und die Garderobe, die durch Holzelemente vom Kiga-bereich abgetrennt ist.

Das Besondere ist bei uns das Geschichtensäckchen in unserem Morgenkreis. In diesem Säckchen befinden sich alle Utensilien für eine Geschichte, die sich am Leben der Kinder orientieren. Durch das



„Nachspielen“ können die Kinder der Geschichte gut folgen, sich merken und nacherzählen.

# Unsere Gottesdienste

<b>06.06.</b>	1.So.nach Trinitatis	<b>10.00 Uhr Betzenstein</b> Kollekte: Eigene Gemeinde
<b>13.06.</b>	2.So.nach Trinitatis	<b>10.00 Uhr Hüll</b> Kollekte: Lutherischer Weltbund (der geplante Zeltgottesdienst in Leupoldstein kann wegen Ausfall des Feuerwehrfestes nicht stattfinden)
<b>20.06.</b>	3.So.nach Trinitatis	<b>10.00 Uhr Betzenstein</b> Kollekte: Eigene Gemeinde
<b>27.06.</b>	4.So.nach Trinitatis	<b>10.00 Uhr Betzenstein</b> Familiengottesdienst mit Tauerinnerung mit den Konfikids Kollekte: Eigene Gemeinde
<b>04.07.</b>	5.So.nach Trinitatis	<b>10.00 Uhr Hüll</b> Kollekte: Aktion 1+1 mit Arbeitslosen teilen
<b>11.07.</b>	6.So.nach Trinitatis	<b>10.00 Uhr Betzenstein</b> Begegnungsgottesdienst Kollekte: Besondere Aufgaben im Dekanat
<b>18.07.</b>	7.So.nach Trinitatis	<b>10.00 Uhr Betzenstein</b> Familiengottesdienst mit Hl. Abendmahl mit den Konfikids Kollekte: Kirche in Mecklenburg
<b>25.07.</b>	8.So.nach Trinitatis	<b>10.00 Uhr Betzenstein</b> Kollekte: Kindertagesstätten
<b>01.08.</b>	9.So.nach Trinitatis	<b>9.30 Uhr Hüll</b> Kirchweihfestgottesdienst mit dem Posaunenchor, bei gutem Wetter draußen, mit Anmeldung Kollekte: Eigene Gemeinde
<b>08.08.</b>	10.So. nach Trinitatis	<b>10.00 Uhr Betzenstein</b> Kollekte: Verein zur Förderung des christlich- jüdischen Gesprächs
<b>15.08.</b>	11. So. nach Trinitatis	<b>10.00 Uhr Betzenstein</b> Kollekte: Eigene Gemeinde

<b>22.08</b>	12. So. nach Trinitatis	<b>10.00 Uhr Betzenstein</b> Kollekte: Diakonie Bayern III
<b>29.08</b>	13. So. nach Trinitatis	<b>10.00 Uhr Hüll</b> Kollekte: Eigene Gemeinde
<b>05.09.</b>	14. So. nach Trinitatis	<b>9.30 Uhr Betzenstein</b> Kirchweihfestgottesdienst mit dem Posaunenchor, mit Anmeldung Kollekte: Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
<b>12.09.</b>	15. So. nach Trinitatis	<b>10.00 Uhr Betzenstein</b> Kollekte. Diakonie Herbstsammlung
<b>19.09.</b>	16. So. nach Trinitatis	<b>10.00 Uhr Betzenstein</b> Kollekte: Gefängnisseelsorge
<b>25.09.</b>		<b>14.00 Uhr Betzenstein</b> Konfirmandenbeichte Kollekte: Eigene Gemeinde
<b>26.09.</b>	17. So. nach Trinitatis	<b>10.00 Uhr Betzenstein</b> Konfirmation mit dem Posaunenchor Kollekte: Jugendarbeit im Dekanat

Leider kann die Spangenberg-Stiftung bei uns auch in diesem Jahr keine Altkleidersammlung durchführen. Hintergrund ist der Preisverfall der Altkleider, der dadurch ausgelöst wurde, dass viele im Lockdown ihren Kleiderschrank aussortiert haben. So ist eine gewinnbringende Durchführung der Sammlung nicht möglich. Da von den Gewinnen aber viele wertvolle Projekte in armen Ländern finanziert werden, sitzen diese Projekte nun weitgehend auf dem Trockenen. Wenn Sie diese auch in diesem Jahr unterstützen möchten, ist dies möglich über die IBAN DE 49 5206 0410 0006 4148 00, Evangelische Bank. Nähere Infos unter [www.kleiderstiftung.de](http://www.kleiderstiftung.de)



# 600



Jahre  
1421-  
2021

*St. Georg Riegelstein*

## 25. Juli 2021

**10 UHR**

Gottesdienst mit Landesbischof  
Dr. Heinrich Bedford-Strohm,  
Übertragung ins Festzelt

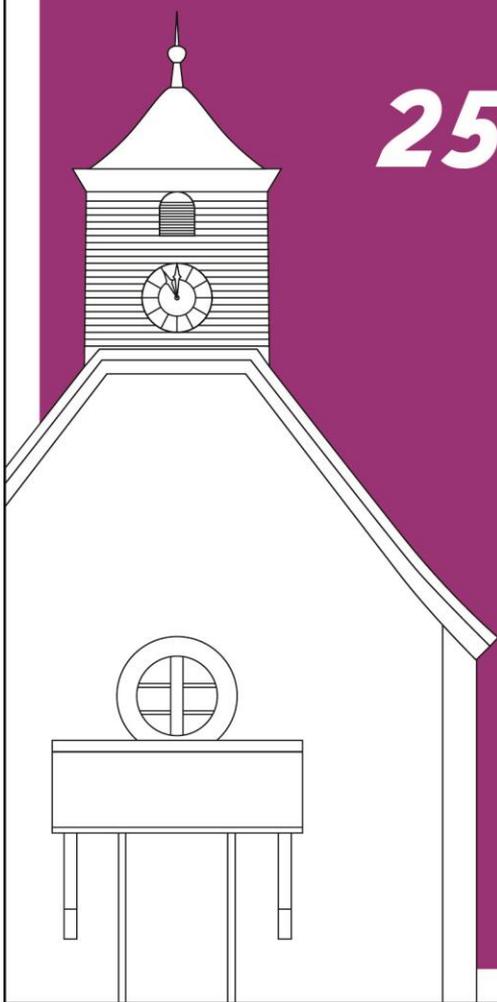
**PROGRAMM**

- Mittagessen im Festzelt
- Laufend Führungen und Informationen zu Kirchenbau und Geschichte
- Kaffee und Kuchen

**15 UHR Abschluss**

**Wir freuen uns auf einen schönen Tag!**

Kirchengemeinde Plech / Kirchenbauverein  
Riegelstein



## **Neue Praktikantin im Dekanat Pegnitz- Napenda David Msangi**

Seid begrüßt im Namen von Jesus Christus!  
Zuerst vielen Dank an unseren himmlischen Vater für seine Barmherzigkeit, dass er dieses Programm (ein Jahr im Bundesfreiwilligendienst in Deutschland) möglich gemacht hat, denn es gab einige Dinge, die dazwischen kamen, aber er hat es möglich gemacht und alles ging gut. Es ist einfach wegen seiner Liebe zu uns.

Ich bin gerade am 13. April hier in Deutschland angekommen und freue mich, nächste Woche, wenn ich aus der Quarantäne komme, den Freiwilligendienst in Pegnitz, Brigittenheim, zu beginnen.

Ich werde bei der Gastfamilie von Pfarrer Weißmann und Martina in Plech wohnen.



Mein Name ist Napenda David Msangi. Ich bin 20 Jahre alt. Ich komme aus Tansania in einer Region namens Kilimanjaro im Mwanga-Distrikt. Ich habe gerade meine Oberstufe abgeschlossen. Ich habe Chemie, Biologie und Geographie belegt. Meine Hobbys sind Geschichtenbücher lesen, Sport treiben, um körperlich fit zu werden, ich liebe Beratung und Betreuung, den Älteren zu helfen, zu singen und auch Filme zu schauen.

Mein Wunsch in diesem Freiwilligendienst ist es, mehr Erfahrung und Wissen zu sammeln, wie man sich um die alten Menschen kümmert und ihnen dient. Ich würde auch gerne mehr von ihnen lernen... Ich möchte wissen, was sie mögen und was sie nicht mögen, und außerdem möchte ich ihnen Gesellschaft leisten und sie glücklich machen...

Ich komme aus der Diözese Mwanga, die im Jahr 2016 gegründet wurde, zuerst von einer anderen Diözese, aber später hat sie sich abgespalten. Seitdem steht Bischof Chediel Sendoro mit seinem Assistenten Timothy Msangi an der Spitze. 2019 haben wir eine Partnerschaft mit Ihrem Dekanat Pegnitz geschlossen und dieser Austausch wird unsere Partnerschaft vertiefen. In meiner Heimatkirchengemeinde gibt es Chorgruppen. Ich singe sehr gerne.

Während meines Aufenthaltes hier in Deutschland möchte ich an verschiedenen kirchlichen Aktivitäten teilnehmen.

Ich hoffe, dass ich mich gut einbringen und mit meinem Team effektiv arbeiten werde.

Viele Grüße!

Napenda Msangi!

# Gottes Segen zum Geburtstag

## Betzenstein

### Juni

1.6.	Mezler Mina	79 J.
3.6.	Frieser Lina	92 J.
3.6.	Kümmel Wilhelm	71 J.
4.6.	Arz Emma	93 J.
5.6.	Schönhöfer Gertraud	72 J.
7.6.	Fenzel Renate	80 J.
11.6.	Schneider Luise	82 J.
12.6.	Kriele Karin	82 J.
16.6.	Mayer Gerhard	81 J.
16.6.	Schell August	79 J.
17.6.	Seibold Reinhard	72 J.
19.6.	Maierhöfer Frieda	85 J.
20.6.	Trambauer Barbara	70 J.
23.6.	Heid Anneliese	71 J.
26.6.	Vizethum Irmgard	75 J.
26.6.	Schlebe Ursula	70 J.
27.6.	Hering Eberhard	85 J.
27.6.	Filipovic Annelie	75 J.

### Juli

1.7.	Heckel Hermann	82 J.
2.7.	Dr. Stadelmann Otmar	87 J.
3.7.	Windisch Horst	72 J.
6.7.	Scharfschwerdt Manfred	80 J.

8.7.	Bauernschmidt Lydia,	76 J.
10.7.	Mannschedel Ernst	74 J.
17.7.	Matthes Ingeborg	80 J.
18.7.	Weidinger Hartmut	71 J.
22.7.	Kolb Margarete	76 J.
26.7.	Kunze Renate	80 J.
27.7.	Plischka Claus	70 J.
30.7.	Müller Margareta	78 J.



### August

3.8.	Kovacs Alexandru	70 J.
5.8.	Meister Hermann	70 J.
7.8.	Hegewald Marianne	81 J.
8.8.	Bauernschmidt Paul	80 J.
10.8.	Filipovic Zdravko	80 J.
13.8.	Bayerlein Günther	80 J.
14.8.	Klose Wolfgang	89 J.
14.8.	Otto Richard	82 J.
21.8.	Kaatz Peter	75 J.

23.8.	Häfner Hildegard	79 J.
25.8.	Müller Johann	83 J.
25.8.	Seidel Rolf-Dieter	81 J.
26.8.	Reif Babette	88 J.
29.8.	Schleier Giesela	72 J.
30.8.	Weiß Fritz	72 J.

## September

1.9.	Kalb Hans	93 J.
1.9.	Färber Liselotte	86 J.
2.9.	Thurner Heinz	80 J.
9.9.	Grotz Renate	83 J.
11.9.	Hein Erika	81 J.
11.9.	Sebald Erich	72 J.
14.9.	Herrmann Peter	80 J.
17.9.	Laux Oskar	83 J.
17.9.	Carl Helmut	80 J.
19.9.	Färber Manfred	85 J.
19.9.	Schleier Helmut	74 J.



## Hüll

### Juni

5.6.	Ruder Renate	72 J.
11.6.	Weidinger Margarete	72 J.
18.6.	Deuerlein Helene	82 J.

20.6.	Körber Heinrich	85J.
20.6.	Bauer Manuela	71 J.
30.6.	Keller Günther	75 J.

## Juli

13.7.	Fraaß Marianne	73 J.
13.7.	Meyer Elisabeth	73 J.
21.7.	Jestram Manfred	77 J.
26.7.	Keller Helmut	73 J.
28.7.	Fraaß Richard	74 J.
31.7.	Weidinger	88 J.



## August

9.8.	Schwar-Hubert Karin	78 J.
13.8.	Reichel Anna	89 J.
13.8.	Schuster Helene	70 J.
15.8.	Deinzer Olga	78 J.
20.8.	Demmert Klaus	73 J.
23.8.	Kürzdörfer Georg	83 J.
24.8.	Göldner Willi	83 J.

**Hinweis: Mitglieder unserer Kirchengemeinde, deren Geburtstag nicht im Gemeindebrief veröffentlicht werden soll, bitten wir, dies dem Evang. Pfarramt mitteilen!**



Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.

Haggai 1,6

## SEHNSUCHT NACH GOTTES NÄHE

„Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommele nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“ Vom französischen Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry stammt dieses Zitat. Die Sehnsucht setzt er an den Anfang jedes Tuns. Für Saint-Exupéry ist sie Voraussetzung für das Gelingen eines Vorhabens und zugleich Motivation. Die Sehnsucht kann den Menschen Hoffnung verleihen und gibt ihrem Tun einen Sinn.

Im Alten Testament beschreibt der Prophet Haggai etwas ähnliches. „Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig.“ Lange Jahre haben die Israeliten im Exil verbracht. Zurück in der Heimat, ermutigt Haggai das Volk dazu,

Gottes Tempel in Jerusalem wieder aufzubauen. Denn der alte Tempel war zerstört worden. Und die Israeliten hatten zuerst ihre eigenen Häuser wieder aufgebaut – das war erst mal wichtiger. Und dennoch fehlt etwas. Nach den Erfahrungen in der Ferne beschreibt Haggai die Sehnsucht nach der Nähe zu Gott, seinem Frieden und seiner Gerechtigkeit. Gottes Tempel wieder aufzubauen – das steht dafür, dass Gott bei den Menschen wohnt. Es geht Haggai um die Gemeinschaft mit Gott und ihm im eigenen Leben einen festen Platz zu geben.

Auch Jesus greift dies auf. Im Matthäusevangelium sagt er: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen.“

DETLEF SCHNEIDER

## Kirchlich bestattet wurden

**Elisabeth Hümmer** aus Weidensees, 90 Jahre  
**Karlheinz Schmied** aus Weidensees, 67 Jahre  
**Leonhard Weidinger** aus Betzenstein, 85 Jahre  
**Dieter Gsänger** aus Betzenstein, 79 Jahre



### Doppelt motiviert

Wir sind gewollt, wo wir herkommen;  
Und wo wir hingehen, werden wir erwartet.  
Etwas Schöneres als diese Wertschätzung  
durch die Liebe Gottes werden wir nicht einmal  
im Himmel erfahren.  
Und wenn wir von dieser Zuversicht  
Schon hier und jetzt erfüllt sind,  
verändert das alles an unserem Leben  
auf dieser Erde.

Hans-Joachim Eckst

### ADRESSEN UND HERAUSGEBER:

Pfarrer Ulrich Böhm ,Höchstädter Straße 4, 91282 Betzenstein  
Tel.:09244/226, Fax: 09244/92429.

Das Pfarrbüro ist besetzt am Montag und Donnerstag,  
jeweils von 8.30 bis 12.30 Uhr.

e-mail: [pfarramt.betzenstein@elkb.de](mailto:pfarramt.betzenstein@elkb.de)

[www.kirchengemeinde-betzenstein.de](http://www.kirchengemeinde-betzenstein.de) oder

[www.kirchengemeinde-huell.de](http://www.kirchengemeinde-huell.de)

Konto Gabenkasse: IBAN:DE52 7735 0110 0000 2202 02  
Sparkasse Bayreuth



# Sommerzeit

Sommer – **Zeit**, die Schöpfung zu spüren und sich selber als Teil davon, mitten drin.

Sich **leicht fühlen**. Endlich das zarte Sommerkleid überstreifen, das T-Shirt anziehen, die kurze Hose. In Sandalen schlüpfen. Oder gleich barfuß laufen.

Sommer: Raus ins Freie. Hautkontakt aufnehmen zur **Natur**.

Den Staub von der Seele fegen, die eigene **Lebendigkeit** spüren.

**Sonne** wärmt das Gesicht. Wind spielt in den Baumkronen und streicht über die Haut. Rosen- und Lavendelduft zieht in die Nase.

Licht zeichnet sich in die Zeit, spielt mit den Schatten, malt bewegliche Muster auf Böden und Wände und fällt in **Gedanken und Herz**. Ich entdecke Details, die ich noch nie gesehen habe, und die Farben leuchten anders als sonst.

Ein **Fest für die Sinne** ist der Sommer. Als lade einer ein, das Leben zu feiern.



TINA WILLMS  
Aus: Tina Willms, Höchste Zeit  
für Barmherzigkeit, Neukirchener  
Verlagsgesellschaft 2020



